

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Glauchau (Halle (Saale)), 10.01.1693

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15699

60
Herrn Henrichs Vater,

Dass ich Sie sehr wohl annehme, da Sie in der Liebe mit Gasseßter. be-
wiesen haben und wenig, dass mein Lauf nach Bremen ganz fast ist, dass
ich die vocation nach Salts nicht annehmen will, si vel maxime bonnes ex-
trema minetur. Es ist mir nur ein gewand, wenn ich ein feindlich steht von
Geld zu Gasseßter, da ich mich nicht zuhalten zu können. In der Saltschickung und
anderer, dass Sie ist Kindlich, das fleißig und das Geld. Es ist wahr
und das, dass ich es nicht anders und nicht zu pflegen werden, heißt es,
sich, das ich es ganz und. Ich will mich nicht dar über, dass ich
mich dem meinst das und verliert ist Kindlich, und dem sollte sein. Das
Liedlich annehmen. Altona den 10 Jan. 1693.

H. Aug. Lammert

24. em. Loosbrennenden
 in Gott und in der Welt, und
 lobet, Lamm, Lamm, Phi-
 lippe Jacobo Senere,
 der 24. d. J. 8. (H. off. Lamm-
 dahl. Consistorial-Rath, und
 Schriftf.

Franc. In Berlin.